

Armutsminderung durch nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen im grenzüberschreitenden Einzugsgebiet Rio Artibonito

Mittel- und Südamerika landerübergreifend, Mittel- und Südamerika, 2010

Eckdaten			
Land/Region	Mittel- und Südamerika landerübergreifend, Mittel- und Südamerika		
Ländereinordnung	Global/regional		
Summe	- (Zuschuss)	davon „Klima“-Anteil	975 000 €
Finanziert über	BMZ	Finanzierungsinstrument	allgemeine FZ/TZ (bilateral)
Jahr	2010	Projektzeitraum	2004 - 2010
Sektor	Anpassung		
Projektträger	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Eschborn		
Projektpartner	Secretaria de Medio Ambiente y Recursos Naturales und Dirección General de Desarrollo Fronterizo (Dominikanische Republik); Ministère de Planification et Coopération Externe (Haiti)		
Anrechnung auf	X	0,7% - Ziel der Entwicklungszusammenarbeit	
	O	Fast-Start-Zusage 2010-2012	
	O	Biodiversitätszusage 2009	
	O	Beitrag zur l'Aquila Zusage für Ernährungssicherheit	

Das Projekt wird auf drei Ebenen beratend tätig: Es unterstützt die jeweiligen nationalen Partnerorganisationen, Träger der Entwicklung auf der kommunalen Ebene (Mittler), vor allem aber auch die eigentlichen Zielgruppen vor Ort. In direkter Zusammenarbeit mit den Zielgruppen und Mittlerorganisationen werden Beiträge zur Verbesserung land- und forstwirtschaftlicher Erträge und der regionalen Wasserverfügbarkeit geleistet, hierzu gehören beispielsweise geeignete Bodenbearbeitungsmethoden. Den armen Gruppen wird der Zugang zu lokalen und grenzüberschreitenden unterstützenden Dienstleistungen ermöglicht, die von örtlichen Behörden erbracht werden. Das Projekt fördert die Bildung von Nutzer- und Selbsthilfegruppen. Die Bevölkerung beiderseits der Grenze zwischen Haiti und der Dominikanischen Republik soll angepasste und abgestimmte Maßnahmen zur Erhaltung und nachhaltigen Bewirtschaftung der Naturressourcen im Einzugsgebiet des Río Artibonito ergreifen. Durch die Förderung ihrer produktiven Potenziale werden die Lebensbedingungen der Armen verbessert. Die Verbesserung der Lebens- und Einkommensverhältnisse beiderseits der Grenzen soll sich konfliktvermeidend auswirken.

Entwicklungspolitische Analyse

Über die Klimafinanzierung geförderte Maßnahmen müssen auch entwicklungspolitischen Kriterien genügen. Für Maßnahmen, die im Zeitraum 2010-2012 bewilligt wurden, haben wir öffentlich verfügbare Projektbeschreibungen danach untersucht, ob einige ausgewählte Aspekte bei der Formulierung von Zielen und Maßnahmen explizit berücksichtigt wurden.

[...weiterlesen](#)

Diese Maßnahmen:

	tragen zu langfristigem Klimaschutz und zur Erreichung des 2°-Ziels bei
X	tragen explizit zur Armutsbekämpfung bei
X	beteiligen die lokale Bevölkerung/Zivilgesellschaft
O	berücksichtigen explizit den Schutz der Menschenrechte
O	haben Gender-Aspekte integriert
X	berücksichtigen schutzbedürftige Gruppen bei Anpassungsmaßnahmen

Quellenangaben:

<https://www.giz.de/de/weltweit/13504.html> Juni 2014

zuletzt aktualisiert: 05.06.2015